

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 481. Abend-Ausgabe.

Montag, den 15. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Das wahre Glück, wer hat es je erreicht in diesem Leben! — Doch ist's ein wounereiches Weh, Vergebens es erstreben.

S. Rollett.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Verhängnisse.

Roman von Walter Schmidt-Dahler.

„Auch mir wird das gestrige Fest unvergänglich bleiben“, sagte Banowski zögernd, „denn es hat über mein ganzes Leben entschieden. Nicht nur, daß ich mich als Künstler selbstem zu einer neuen Richtung bekenne, auch in meinem Privatleben sind ganz ungeahnte Wandlungen vorgegangen!“ —

Mit verwunderten Augen sah Gertha ihn an. „Ich kann mir zwar nicht denken, was Sie damit meinen können“, sagte sie mit reizendem Lächeln, „aber wenn es etwas Gutes für Sie ist, so wünsche ich Ihnen von Herzen Glück, Herr Professor. Ich bin heute selbst in so überfälliger Stimmung, daß ich jedem guten Menschen heut doppeltes Glück gönne und in lauter lachende Augen schauen möchte. Es giebt Augenblicke, die ein ganzes Dasein verklärend durchleuchten können“, setzte sie hinzu und wie heller Sonnenschein zog es über ihr Gesicht, „und solch ein Augenblick war gestern!“ —

Etwas verduht sah Banowski auf und fuhr nach einer kleinen Pause fort: „Ich habe gestern Abend zum ersten Male gefühlt, daß es außer meiner Kunst noch etwas Großes und Beglückendes giebt, einen höheren Preis, als der Vorbeerb der Muse, einen Preis, für dessen Erreichung ich mein Leben einsetzen möchte! — Ich habe gestern das Gefühl gehabt, als hätte sich der Genius meiner Kunst in Fleisch und Bein verkörpert, wäre vor all den tausend neugierigen Augen vor mich hingetreten und hätte mir zugerufen: Bete mich an!“ —

Als Gertha schwieg, fuhr er zögernd fort: „Noch weiß ich nicht, ob das Mädchen, das ich meine, der meine ganze eheliche Neigung gilt, auch für mich irgend etwas fähig, das über die gute hausbackene und bürgerlichbrave Sympathie hinausgeht; ich habe nicht den Muth, sie direkt zu fragen, denn ich fürchte mich, wie ein Kind, vor dem Wörtchen „Nein“.“

Tief und fest sah er dabei Gertha in die Augen, der mit einem Male klar wurde, daß sie gemeint sei, und ein wirklich aufrichtiges Mitleid mit dem guten Menschen, den sie ungemein schätzte, überkam sie.

Einem Augenblick besann sie sich, dann sagte sie im harmlosesten Tone, indem sie sich zu ihm hinüberneigte:

„Da soll ich Ihnen wohl rathen, Herr Professor? Nun gut, ich will Ihnen gern behilflich sein, denn ich schätze Sie hoch und gönne einem braven Mädchen das Glück, von einem reiblichen Herzen geliebt zu werden.“ —

Da sie mich so offen zur Vertrauten Ihrer diskretesten Angelegenheit machen, so will ich Vertrauen mit Vertrauen vergelten, und von heute ab bleiben wir gute Kameraden! — Jeder kennt vom Andern ein ganzes, vor jedem Fremden gehütetes Geheimniß, und das bindet uns zusammen wie ein magisches Band. Ich will Ihnen sagen, was Sie thun sollen, um Gewißheit über Ihr Schicksal zu erlangen. In einer stillen Stunde, in einem Momente überwältigenden Gefühls, breiten Sie die Arme nach ihr aus, und rufen Sie ihren Namen! Der schlächte Name ist dann ein Zauberwort, das alles Andere vergessen läßt und wenn Sie Sie liebt, so wird sie ohne Bedenken in Ihre offenen Arme fliegen! So ist es gestern auch mir gegangen! — Monatelang, jahrelang noch hätten wir an einander vorbeigehen können, wenn dieser eine Moment nicht gekommen wäre, mit seiner unwiderstehlichen Macht! — Ich sah nur die ausgebreiteten Arme, die strahlenden Augen und hörte wie tausend lodende Engelsstimmen meinen Namen! — Machen Sie es ebenso und ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, daß Sie so glücklich werden mögen, wie ich es bin!“ —

Sie hatte in erregter Leidenschaft gesprochen, ihre Blicke glänzten die ganze Wonne ihres jungen Herzens wieder, als sie dem Maler die Hand hinreichte, in welche dieser stumm und erst die feinnige legte!

Einem Augenblick blieb Alles still, dann erhob sich Banowski langsam.

„Ich wünsche Ihnen Glück, gnädigstes Fräulein“, sagte er tonlos und seine Stimme bebte ein wenig dabei, „und danke Ihnen für Ihren Rath und Ihren freundlichen Wunsch! — Möge jede Ihrer Hoffnungen sich erfüllen, und wenn Sie jemals im Leben eines Freundes bedürfen, dann zählen Sie auf mich, als wenn ich Ihr Bruder, Ihr nächster Verwandter wäre!“ —

Noch einmal reicheten sie sich die Hände, fest und kräftig drückte er die zarten Finger des Mädchens, dann nahm er seinen Hut und ging.

Gertha sah ihm nach und als sie die Entreehür hinter ihm ins Schloß fallen hörte, murmelte sie leise: „Armer, guter Mensch!“ — Dann ging sie zum Fenster und hob die Gardine. Sein Wagen stand vor dem Hause, aber sie wartete lange, bis er heraustrat!

Sie ahnte nicht, daß der starke Mann lange draußen auf der Treppe am Geländer gestanden und weit offenen Auges vor sich hingestarrt hatte. Es war ihm gewesen, als sehe er eine herrliche Pata morgana, die ein ganzes künftiges Menschenleben darstellte, vor seinen Blicken in flatternde Nebel gerinnen, und dann erst war er Stufe für Stufe hinuntergestiegen mit blutender Seele und todestraurigem Herzen.

Auf der Straße, als er das Vorgärtchen durchschritt, wandte er sich um.

Sie stand am Fenster und nickte ihm zu mit ihrem holdseligsten Lächeln voll Kumuth und kindlicher Unschuld, das deutlicher als Worte zu sagen schien: „Wir bleiben Freunde!“ —

Als er nach Hause zurückgekehrt war, wurde ihm gemeldet, daß Herr von Arenan bereits zweimal nach ihm gefragt habe und jeden Augenblick wiederkommen müsse. Mit Sehnsucht erwartete er den Freund, denn es drängte ihn, ihm sein Leid zu klagen, und gerade daß Egon auch unglücklich war und litt wie er, brachte ihn seinem Herzen näher als je. — Mit großen Schritten ging er in dem geräumigen Keller auf und nieder, er konnte noch nicht fassen, daß Alles so anders gekommen, als er sich's gedacht!

Er empfand keinen Groll gegen die ihm unbekanntem Geliebten, nur ein unsägliches Gefühl des Schmerzes und der Trauer erfüllte seine ganze Seele. Es war ja so natürlich, so selbstverständlich, daß Jeder dies reizende Geschöpf lieben und anbeten mußte, und wenn ein Mädchen, wie Gertha, selig in seine Arme gestiegen war, so konnte es nicht der erste beste sein, sondern ihre Wahl war ihm eine Garantie für den Werth des fremden Mannes, den sie vielleicht lange vor ihm gekannt, längst schon geliebt hatte. Er mißgönnte Keinem seinen Himmel, aber elend fühlte er sich, namenlos elend und einsam, wie noch nie im Leben.

Beim Klang der Klingel fuhr er empor, er hörte Egon's Stimme auf dem Korridor und öffnete die Thür, den Freund willkommen zu heißen, aber erschrocken wich er tief ins Zimmer zurück vor dem Manne, der leichenblau über seine Schwelle trat!

Die dunklen Augen brannten in einem unheimlichen Feuer, jeder Wutropfen war aus dem schmalen, feinen Gesicht gewichen und um die zusammengedrückten Lippen lag ein Ausdruck unausgesprochener, unendlicher Qual!

Nachdem er sich gefaßt, trat Banowski schnell auf Egon zu und ergriff seine Hände, die kalt waren wie Eis.

„Was ist Dir geschehen, Egon“, fragte er in höchster Theilnahme, „was hast Du?“

„Abgeschlossen habe ich“, stieß Arenan hervor — „abgeschlossen mit Allem, was Glück, Hoffnung und Liebe heißt, einen dicken Strich gezogen unter dem schönen, freudreichen Leben und das Gremel zu Ende gerechnet. Das Fazit ist — Null!“

Dabei sank er in den zunächststehenden Stuhl und vergrub das Gesicht in die Hände.

„Sprich Dich aus, armer Freund“, sagte Banowski, indem er dicht an ihn herantrat und seinen Arm um die Schulter des Unglücklichen legte, erzählte mir Alles, was Du Andern nicht sagen kannst, und erleichtere Dein Herz, so gut es geht!“

„Ja“, fuhr Egon auf, „Du sollst Alles wissen, Du mußt Alles erfahren, denn ich brauche Deine Hilfe, die Du mir anbietest. — Ich komme vom Medizinalrath Holländer, bei dem ich mich einer genauen und gewissenhaften Untersuchung unterzogen habe, denn ich wollte klar sehen, um jeden Preis. Ich habe ihm gesagt, daß ich wichtige Verbesserungen zu treffen hätte über das Majorat, dessen Erbe ich bin und habe unbedingte Wahrheit von ihm gefordert!“

„Nun?“

„Ich habe bekommen, was ich verlangte! — Sein Urtheil lautet: Hoffnungslos, ohne Rettung verloren! Im höchsten Falle fünf Jahre noch zu leben! — Hätte ich meine Mutter nicht, ich wäre direkt vom Arzt nach Hause gegangen und hätte dem schleichenden Feinde in mir die Nähe abgenommen, mich Stückweis zu zerfegen. Aber meiner Mutter, der alten Frau, die mich so grenzenlos liebt, bin ich es schuldig, dieses verfallene Dasein soweit als möglich zu behüten und zu erhalten! — Ihr muß ich den Schmerz ersparen, daß ich selbsthandelnd eingreife, und den letzten Moment ihretwegen hinauszuschieben suche, so gut es geht!“

Das Leben, das ich noch lebe, ist ein qualvolles, stummes Opfer, das ich ihrer Liebe, ihrer Liebe zu mir bringe, denn was ein Mensch zu Grabe tragen kann mit vollem Bewußtsein, das habe ich heute begraben, das Glück meines Lebens, die letzte Hoffnung auf eine sonnige Zukunft. Und warum? das Alles? — Warum?“

Er war aufgesprungen und ging im Zimmer auf und nieder, dann blieb er plötzlich stehen und hob mechanisch, ohne an irgend etwas zu denken, das Tuch von einem großen Blechrahmen, der vis-à-vis von dem Aufbette auf der Staffelei stand.

Der verhüllende Stoff glitt herab und das volle Licht der Winter Sonne beleuchtete das entschleierte Bild.

Die Wirkung dieses kurzen Vorganges war auf Egon eine unerwartete, fürchterliche, daß Banowski erschrocken hinstarrte, denn er glaubte, der Unglückliche sei wahnsinnig geworden.

Mit einem gellenden Aufschrei, in dem Entsetzen, Angst und Verzweiflung sich einten, war er vor dem Bilde bis zur Wand zurückgetaumelt, die Hände wie zur Abwehr von sich gestreckt, die Augen geschlossen, als wäre der Blick vor ihm niedergeschlagen, stand er da.

„Ja, Unglückselige“, schrie er auf, „verdammte, wie ich, bist auch Du, und schuldlos wie mich, ereilt auch Dich unentrinnbar das Verderben. Was steigt Du auf vor mir im ganzen Glanze Deiner Schönheit, Deiner süßen Jugend, mich zu mahnen an meine Schuld? Mußt Du bis hierher mir folgen, mir die Seele zu versengen mit den flammenden Augen? — Rette mich, Heinz, vor mir selbst und den Bildern meiner Fantasie!“

Banowski suchte ihn zu beruhigen und sagte leise:

„Fasse Dich, Egon, Du kennst ja das Bild, Du hast es gestern Abend im Original gesehen, sieh es an und Du wirst es erkennen!“

Langsam ließ Arenan die Hände sinken, langsam öffneten sich die Augen und schwere Thränen rollten über sein Gesicht!

„Ja, Heinz“, sprach er, „so sah es aus, das erträumte Glück meines Lebens, so leuchtete es mir voran, wie der Gottesbote, der mich zur Erlösung führen sollte.“

„So lag sie in meinen Armen, die zärtlich geliebte Gestalt, daß Himmel und Erde um mich her versank in selbigem Vergessen, einen Augenblick nur, sekundenlang, im Wahne hab ich's befehen und heute schon verloren, rettungslos, unwiederbringlich für Zeit und Ewigkeit!“

(Fortsetzung folgt.)



Optisches Specialgeschäft I. Ranges.



R. Petitpierre,



Academisch ausgebildeter Fachmann.



Weitbekannt als grösstes u. billigstes Lager der besten optischen Fabrikate.

Lieferant des Königl. Hof-Theaters, Wiesbaden, 5. Häfnergasse 5, zwischen Webergasse u. Bärenstrasse.

Renommirt durch Fachkenntniß und Präcision bei streng reeller Bedienung. 12908

H. Hintz, Bilderrevisor, Dorfstraße 13, 1. Auch f. Accord, Coucours, Buchführungseinr., tücht. Geschäftsbücher.

Flasche Original-Rothwein 55 Pf. bei mehr wie 12 Fl. excl. Glas für Private, b. 25 Fl. 5% Rabatt, gar. rein, approbit u. attestirt u. übertrifft preiswerth, höchst vorzüglicher Tisch- und Krankenwein, ärztlicherseits empfohlen.

Flasche 55 Pf. magnum bonum für den Winterbedarf, per Str. 2,50, bei 10 Str. à 10 Pf. billiger, gelbe Kartoffeln, sowie Mauskartoffeln zum Tagespreis. F. Müller, Nerostraße 23. 13942

Zahn-Atelier Paul Behm, Langgasse 28, vis-à-vis dem Tagblatt. 7548 Schmerzlose Zahnoperationen, Plombiren in Gold, Amalgam und Emaille etc. Künstlicher Zahnersatz in Gold u. Kautschuk mit und ohne Gaumenplatte, Stützähne etc. Broschüre über Zahnpflege gratis. Sprechstunden von 9-6 Uhr.

Photograph. Atelier Acker, Marktstrasse 9, neben Kgl. Schloss,

C. F. W. Schwanke, Wein- und Consumgesch., Schwalbacherstr. 49, nahe Michelsberg. Tel. 414.

Willy. Hohmann, Sedanstr. 3. Ein Halbvered., 1 Wägelwagen, 1 Federrolle zu verl. Gelenkstränge 5. 14089

Frau Crotto, deutsche Hebamme, rue Sobet 28, nahe d. Bahnhof Lüttich, Belgium

Grosse Preisermässigung! Auch Sonntags offen.

Tuche

Buckskin, Kammgarn, Cheviot, von den billigsten bis zu den elegantesten Neuheiten der Saison für Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Paletots etc. empfiehlt ganz besonders preiswerth 12576

Bei Gastwirth Hch. Schmidt, Bährthstraße 2a, sub 7/8 und 7/9, Etüffässer, frisch geleert, billig abzugeben. 12202

Carl Meilinger, Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.



**Bettdrelle,
Bettbarchente,
Federleinen,
Bettfedern, Daunen,**
sowie
tertig gefüllte Betten
empfiehlt in bekannt guten Qualitäten
zu sehr billigen Preisen 18127

Wilhelm Reitz,
22. Marktstrasse 22.



Tel-Chocolade
leicht schmelzend
Specialität
zum Rohessen.
Carton von 100 Gramm
75, 60, 50, 40 Pf.

**Hartwig
DRESDEN & Vogel**

F 484

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe die noch auf Lager habenden **Möbel, Möbelstoffe, Vorhänge, Teppiche, Gardinen** und **Decorations-Gegenstände** zu und unter **Einkaufspreisen.**

18519

Joh. Behr,
Tannusstrasse 11.



Besondere Gelegenheit
zum Einkauf feiner Lederwaaren
im
Ausverkauf
bei
Caspar Führer, Kirchgasse 48.
Elegante Rindleder-Patent-Faltenkoffer
u. Handtaschen nebenstehender Formen,
Segeltuch-Handkoffer, Damen-Taschen,
Plaidhüllen, Plaidriemen, Umhänge-
Taschen, Rucksäcke etc.,
ferner
Portemonnaies
aller Sorten für Damen und Herren,
in enormer Auswahl, werden
ausserordentlich billig
abgegeben. 13210

Reisekoffer:
bisher 34.—, 36.—, 38.—, 40.—, 44.—,
jetzt 25.—, 27.—, 30.—, 32.—, 36.—.

**Man benutze die
Gelegenheit.**

100,000 Mark
zu gewinnen in der **Weißener Dombauloterie.**
Ziehung am 20. Oktober. Da die Nachfrage sehr
stark, und der Gewinnplan sehr günstig, wolle man
Bosse à 3 Mk. baldigt einkaufen in der 18561

Hauptcollecte J. Stassen,
Kirchgasse 60. 18561

Beethoven-Conservatorium
Friedrichstrasse 48.
Institut für Musikunterricht an Dilottanten und
Kunstschüler jeder Alters- und Fortigkeitstufe.
**Clavier: Hans Georg Gerhard, Frau
Adele Gerhard; Gesang: Frä. Emmy
Blocke; Violine: Fritz Seize; Cello:
Heinrich Geist. — Vielseitige musik. An-
regung der Schüler. — Gründlichster Anfa-
ngsunterricht. — Eintritt jederzeit. — Prospecto
gratis. — Inh. und Leiter:
Hans Georg Gerhard, Kapellmeister,
Friedrichstrasse 48, 3.**



„Elysium“
patentmässig geschützt
ein neuer unerreicht prak-
tischer, elegant Vogelkäfig für
Wasser- und Badearbeitung im
Sockel des Käfigs, daher kein
Schmutz, kein Ungeziefer, 35 cm
lang, 22 cm tief, 40 cm hoch,
ganz aus Metall in weiss, grün,
mauve mit Gold; 5x und fertig
eingesetzt Mk 11.—
Gustav Voss, Hohlferant.
Vogelkäfig- & Aquarienfabrik.
München N. 11.

Badewannen u. Sitzbadewannen
in allen Grössen.
Badewannen
für Erwachsene v. 23 Mk. an,
Badeöfen für Gas- u.
Kohlenfeuerung.
Gaskocher in grosser
Auswahl
und zu billigsten Preisen
empfiehlt 3851

Carl Koch,
Installation und Spengler-Geschäft,
Ecke Bahnhof- und Luisenstrasse 15.

Für
Wöchnerinnen u. Kranke

- | | | |
|--|---|--|
| Wasserdichte
Bett-Unter-
lagen von
Mk. 1.50 bis
5.— per Meter,
Irrigatoren,
Clysterspritzen,
Verbandstoffe
Bettplanen,
Brusthütchen,
Milchpumpen,
Aochtkreuzmacher
Mutterlauge,
Kreuzmacher Salz,
Stansfurter Salz,
Socsalz,
Eisbeutel,
Fieberthermo-
meter,
Badethermometer,
Einnehmgläser,
Krankentassen, | Inhalations-
Apparate,
Urinflaschen,
Guttaperchataft,
Billroth Battist,
Mosettig Battist,
Leibbinden,
Leibumschläge,
Halsumschläge,
Brustumschläge,
Suspensorien,
Glasspritzen,
Ohrenspritzen,
Nasendouchen,
Platin-Räucher-
lampen,
Desinfectionsmittel,
Medicinische Seifen,
Schwämme,
Mineralwässer,
Mineral-Pastillen. | Puro Fleischsaft
Valentine's Meat Juice,
Liebig's Fleisch-
Extract,
Liebig's Fleisch-Pepton
Somatose,
Sanatogen,
Tropon,
Plasmon,
Lahmann's Nährsalz-
Cacao,
Dr. Theinhardt's
Hygiene,
Kasseler Hafencacao,
Dr. Michaeli's Eichel-
Cacao,
Hartenstein'sche
Leguminose,
Quaker-Oats,
Cacao Houten,
Cacao Gaedtko,
Cacao, lose ausge-
wogen. 1908 |
|--|---|--|

Beste Waare.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.
Telephon 717.

Ausknuste „Vorsicht“
in Wiesbaden,
Bismarckring 23, 3,
ertheilt streng reelle und zuverlässige Auskünfte über
Geschäfts- und Privatverhältnisse von Firmen und
Personen im In- u. Auslande. 10094
Prospect steht zu Diensten.

**Jagdwesten,
Arbeitswämme — Walkjacken**
in reicher Auswahl.
Friedrich Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.
12509

Reichshallen-Theater.

Heute Montag,
Abends 8 Uhr:

Abschieds-Vorstellung

des vorzüglichsten Programms.

Morgen Dienstag:

Neues Programm.

Rgl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Zu der am 20. d. M. beginnenden Ziehung der 4. Klasse 203. Lotterie sind noch einige Viertellose abzugeben.

Königl. Lotterie-Einnahme, Adelheidstraße 7. v. Tschudi.

Von der Damenvwelt bevorzugt wird

TELL-CHOCOLADE

Zu beziehen durch **Adam Steinmann, Feinbäckerei, Kaiser-Friedrich-Ring 6,** in Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60 und 75 Pf. F 484

Brandenburger Kartoffeln.

Großer Wagon eingetroffen. Proben und Bestellungen bei **Chr. Diels, Kartoffel-Handlung, Grabenstraße 9.** Dasselbst verschiedene andere Sorten für den Winterbedarf.

Weber's Carlsbad-Kaffeegewürz



ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.

Weltberühmt als der feinste Kaffeezusatz.

Radebeul - Dresden.
(Da. 1440/1 g.) F 130

Sehr gute Herrschaftsmöbel.

Gelegenheitskauf!

Wenige sehr gute vollst. Betten, nuss-, polierte Bettstelle mit Rollen, Rahmen, sehr gute Kopfkissenmatratze, do. Reil und sehr gute Deckbetten mit Kissen, do. einfache Betten, 1-st. polierte Kleider-schränke, Weißzeug- und Geschirrschränke, Waschtisoleiten mit Spiegel, mehrere Sophas u. Garnituren, eing. Sessel, Garderobenschränke, Nachttische, Sophas, Kissenbetten, einfache Teppiche, 1 sehr massiver Kuchentisch, sehr praktisch als Schreibtisch, doppel. Kinderpulte, Papageistagen und viele andere brauchbare Gegenstände werden sehr billig verkauft. 13911

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Eine antike geschweifte Kommode, eingelegt, mit ächten gravierten Beschlägen, zu verkaufen. **J. Fuhr, Goldgasse. 13912**

Billard,

bekannt sehr gut, mit guten Kugeln, Gaslampen u. allem Zubehör, wegen Platzmangel sofort billig abzugeben. 13913

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Herrn-Schreibtisch,

sehr praktisch u. solides Möbel, mit 5 Schränken und 6 Schubladen, bill. zu verkaufen. 13914

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Große Posten große u. kleine Koffer, Schleierkörbe billig zu verkaufen. 13915

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Für Schneiderinnen oder Büglerinnen. Ein sehr starker Tisch mit Schubladen, 2,20 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, ist billig zu verkaufen. **J. Fuhr, Goldgasse 12. 13963**

Empfehle mein sortiertes Lager in allen Sorten neuer **Möbel, Betten u. Polsterwaren.** Lieferung ganzer Einrichtungen reell und billig. 13916

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Mütter bringen ihren Kindern nur

TELL-CHOCOLADE

mit Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60 und 75 Pf. empfiehlt

Hch. Zboralski,
Römer-Droguerie, Römerberg 2/4.

Lehnhardt's Zahn-Atelier

Kirchgasse 6, II. Kirchgasse 6, II.
Beste künstliche Zähne 2 Mark (schmerzlos).

Gebisse mit und ohne Gaumenplatte, Stützähne, Plombirungen, Reparaturen schnellstens. Reelle und gewissenhafte Bedienung.

Institut Ridder,

Industrie-, Kunstgewerbe- u. Haus-haltungsschule.

Wiesbaden, Adelheidstraße 3.

Am 18. Oktober beginnt der Kurfuß für Pugmachen, am 19. Oktober Beginn des Bügelfußes. Anmeldungen werden noch entgegen- genommen durch die Vorsteherin 14108 **Antonie Schrank.**

Gicht, Rheumatismus,

Nervenleiden, Circulationsstörungen, Stoffwechsel-Krankheiten etc. werden durch Anwendung der Vibrationsmassage (System Mueschik) mit bestem Erfolg behandelt.

Wiesbaden, Langgasse 48, 2. St. d. Kochbr. **J. Kneib und Frau.**

Dr. med. Prussian
wohnt jetzt
Delaspeestrasse 7.
Telephon No. 2459.

Scheitel, Stirnfrisuren,

Perücken und Halbperücken etc.

werden a. Modernste zu billigst. Preisen angefertigt. 10372

J. Zamponi Wwe.,

Spec.-Damen-Frisurgeschäft,
2. Goldgasse 2,
vis-à-vis der Hälbergasse.

Champooing mit Trocken-

Apparat.

Elektr.-Klingelanlagen

in ganzen Bauten, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden angelegt. Zu erstag. Drantenstr. 3, Part. bei Schick. 7921

Für Saalbesitzer, intell. Personen, ist ein Kaiser-Panorama eine lukrative Gewerbequelle. Prosp. sendet die Direction des Kaiser-Panorama, Berlin W., Postage. (Fr. 4633/10) F 189

Die Besucherinnen und Besucher des Königl. Theaters, alt, mittel- alt und jung, ganz besonders aber die im ersten Rang, sind höflichst gebeten, ihre Toilette etwas mehr mit der Eleganz des auf der Bühne Gebotenen in Einklang zu bringen. Seit Eröffnung des Abonnements warten wir Kurfremden auf elegante Toiletten des Wiesbadener Publikums, bis jetzt aber vergeblich. In einem so schönen Hause sollte das Bild ein anderes sein. Auch älteren Damen schadet es nichts, wenn sie sich für's Theater geschmackvoll und hell anziehen, nicht schwarz bis über die Ohren. Hoffentlich bietet der heutige Duse-Abend in dieser Beziehung auch einen Genuß. Im Voraus danken schon eine große Anzahl Schönheitsdürstiger.

Unter Garantie für reines Weindestillat.

Elsässer Cognac,

genau nach der Charente-Methode aus gesunden, wegen ihrer Billigkeit sich hierzu vorzüglich eignenden Elsässer Landweinen gebrannt, ausgezeichnet vor Allem durch

„Reinheit, Milde und Bouquet“.

Die Analysen des chemischen und amtlichen Untersuchungs-Amtes in Würzburg und die Analysen des Gerichts-Chemikers von Oberrhein, die im Original vorliegen, haben dies wiederholt bestätigt.

Sie lauten auf: Vollständige Abwesenheit von 1) Fuselöl, 2) Methylalkohol, 3) Ammoniak, 4) Kupfer, 5) Blausäure. Derselbe schreibt weiter: „Was die höheren Ester anbelangt, so haben die Cognacs dieselben qualitativen Reactionen gegeben wie ein Cognac von französischer Abkunft. Ueberhaupt haben die Cognacs in allen ihren Bestandtheilen gleiche Resultate gegeben, wie solche, deren Ächt französis. Ablunft mit Sicherheit nachgewiesen ist

* 1/2-Ltr.-Flasche Mk. 1.70,
** „ „ „ 2.-
*** „ „ „ 2.50,
**** „ „ „ 3.-
Medicinal „ „ „ 3.50.

Die Cognac-Brennerei übernimmt volle Garantie, dass der Medicinal-Cognac genau nach Vorschriften des deutschen Arznei-Gesetzbuches gebrannt ist. 14116

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Kellereien: Moritzstrasse 32.
Telephon No. 216.

Vierstädter Höhe 3

Villa, für 1 oder 2 Fam. einger., zu verkaufen oder zu vermieten. Stallung kann sofort erbaut werden und ist genehmigt. Näheres daselbst oder Schützenstraße 10. 14097

Herrschaftl. Villa

Weinbergstraße, 9 Zimmer, 3 große Terrassen, reichl. Nebenräume, solid und elegant ausgestattet, mit wunder- voller Fernsicht ab. d. Nerothalanlage, Stadt und Wald, preiswerth zu verk. Näb. Baubüro Langgasse 1. 13040

Villa Walkmühlstraße 37

8 große Wohnräume nebst reichl. Wirtschaftsr., in tadellosem Zustande, netter, 21 Anth. gr. Garten, Bezugs halber sofort oder per 1. 4. für 54,000 Mark zu verkaufen. Näheres beim Eigen- thümer daselbst.

30-35,000 Mk.

1. Hypothek

auf ganz vorzügliches diesiges Haus per gleich oder später zu 4 1/2 % Zinsen zu leihen gesucht. Beste u. sichere Capitalanlage. Offert. erbet. unter **M. U. 408** an den Tagbl.-Verlag.

Weinhandlung.

Zu kaufen gesucht wird an diesem Platz ein Haus mit großen Weinstöcken, um ca. 120 Stück lagern zu können; auch würden die Keller nachweise übernommen werden. Baldige Offerten unter **M. Z. 484** an den Tagbl.-Verlag.

15-16,000 Mk. sind vom Darleiber gegen sehr gute erste oder zweite Hypothek zum 1. Januar 1901 hier auszuliehen. Offerten unter **W. H. W. 509** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. 2. Hypothek sofort gel., kann cedirt werden. Off. unter **V. C. V. 509** an den Tagbl.-Verlag. 14098

30,000 Mk. nach 50 % der Tage auf feines Haus per sofort gesucht. Offerten unter **U. D. U. 510** an den Tagbl.-Verlag. 14099

Betheiligung

an rentablem Fabrik- od. Engros-Geschäft od. sonstigem solidem Unternehmen mit einer Einlage von vorerst ca. 50 Tausend von thätigem Kaufmann **gejucht.**

Gest. Offerten durch **L. Neglein, Wiesbaden, Drantenstr. 3.**

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

- Adresskarten
- Circulare
- Preislisten
- Facturen
- Rechnungen
- Quittungen

liefert
in bester Ausstattung
rasch und preiswürdig
die

- Briefköpfe
- Postkarten
- Couverts
- Bücherformulare
- Wechsel
- Plakate

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Algerische Rothweine

unter Garantie für absolute Reinheit.

Nach dem deutsch-französischen Krieg wanderten seiner Zeit eine grosse Anzahl Elsässer nach Algerien aus, um da anlässlich zu werden. Sie haben da, wie in ihrer früheren Heimath, Reben angepflanzt und zwar **Bordeaux-Reben**.

Die Production ist nun in Folge des vorzüglichen Klimas in den letzten Jahren colossal gestiegen, sodass schon das französische „Journal de la Vigne“ vor einigen Jahren von einer „Weinlage in Algerien“ schrieb. Die Weine bieten schon der französische Reben wegen besten Ersatz für Bordeaux, sind **voll und kräftig, munden äusserst angenehm**, weil sie **keine Säure und Herbe haben und empfehle ich als besonders gut gepflegte, ausgewählte Marken:**

- Fouka** Fl. 65 Pf., b. 10 Fl. 60 Pf., kräftiger angenehmer Tischwein.
- Sahel** Fl. 75 Pf., b. 10 Fl. 70 Pf., sehr gehaltvoll, saftig und reif.
- Médeah** Fl. 85 Pf., b. 10 Fl. 80 Pf., kräftig und saftig.
- Marengo** Fl. Mk. 1.—, b. 10 Fl. 90 Pf., voll, reif und sehr kräftig.

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Telephon No. 216.

14117

Weinkellereien: Moritzstrasse 32 u. Oranienstrasse (Städt. Oberrealschule).

Taschen-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Winter 1900/01

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Rauchsalz, Sprossen, Flundersn,

geräuch. Matrezen, Lachsbrätinge, Neunaugen, sowie alle gangbaren Fischconserven empf. J. Stolpe, Fischhandlung, Grabenstr. 6.

Borzüglichen Mittags- und Abendtisch

findet bester Herr in gutem Hause. Gefl. Off. bitte unter N. 3. 739 an den Tagbl.-Verl. zu richten. 12625

Bassenroed u. gr. Mantel für Unteroffiz. der Art. billig zu verkaufen Westendstrasse 12, Pt. 1.

Bo Blut- u. f. w.: Buch Frauen-Krat Nachn. franco verschlossen. Siebsterlag F. 28 Hamburg.

Für Gärtner!

Derzeit eiserne Mistbeetfenster, übliches Format, ein Gewächshaus, Sattelbad für Doppelglas, ein Wagen Blumentöpfe jeder Größe, sowie noch viele sonstige Gartenartikel sind preiswerth abzugeben. Alle Gegenstände sind noch nicht gebraucht u. sollen zur Einrichtung einer kleinen Gärtnerei dienen. Näh. bei C. Manker, Zaunstrasse 48. 14112

Violin-Unterricht

erhält gründlich Kapellmeister O. Glauwitz, Seerodenstrasse 16, Gartenhaus Part. Sprichstunden von 2-4 Uhr Nachmittags. 13637

kleider werden unter

Garantie ausgefertigt Kirchgasse 9, Hb. 1.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Adolf Dorn,

am Samstag Nachmittag 4 1/2 Uhr im Alter von beinahe 83 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Dorn.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. I. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Frankenstrasse 16, aus statt. 14096

Codes-Anzeige.

Gestern Abend 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere gute treue Haushälterin,

Elisabeth Burkart,

im Alter von fast 66 Jahren, ausgezeichnet durch Ihre Majestät die Kaiserin mit dem goldenen Kreuze für vierzigjährige treue Dienste.

Mehr als vierzig Jahre hat die Selbige in hingebender Liebe und Treue der Familie Stolzenberg gelebt und wird dieselbe der theuren Heimgegangenen stets ein ehrendes dankbares Andenken bewahren.

Im Namen der Familie:

Eduard Stolzenberg,

Generaldirector a. D.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1900.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 17. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 14118

Der heutigen Abendausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Empfehlung des Tuchfabrikanten Friedrich Jaeger in Cottbus bei. 14132

Werkzeugführer empfiehlt sich im Ausbessern von Weiss- u. Nadeln a. d. Gause. Philippsbergstrasse 2, 3.

H. Rab. u. Ansb. J. R. Marktstr. 1, B. Laibach.

Gesucht wird Rhein-strasse 53, 2, ein Abonnement Symphonie-Concerte, Theater. 14109

Wilhelmstraße 6, „Hotel Monopol“, prächt. Laden mit Badraum, seither von der Firma E. Kayser bewohnt, per 1. April 1901 zu verm. Näheres im Bureau des Hotel Metropole. 6327

Zu vermieten Geschäftsräume nächst der Kirchgasse, gleich oder später. Näheres bei G. Humer, Nerostrasse 44. 6633

Wilhelmstraße 6, 1. oder 2. Etage, 6-10 Zimmer und Salons, vollständig neu renoviert und elegant möblirt, electric. Licht, Badzimmer, aller Comfort etc., vom 1. Oktober ab bis 1. April 1901 möblirt zu vermieten. Näh. das. 6004

Rauerstraße 10, 1. möbl. Zim. zu verm. 6104

Seerodenstraße 7, 2. r., einf. möbl. Schlafzimmer zu vermieten. 6347

Eine kinderlose Familie wünscht zum 1. April, event. 15. März, eine Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche und Mansarde, am liebsten Kirchgasse, Langgasse od. in deren nächster Nähe, zu mieten. Off. m. Preisang. unt. Chiffre W. Z. 3. 505 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6064

Mit guter Pension wird von einzelner Dame für die Wintermonate ein schön möbl. Zimmer, womöglich Südsüd- und Parterre, gesucht. Off. mit Preis u. Z. A. Z. 507 an den Tagbl.-Verl.

Zehn Mark Belohnung. Verloren ein Goldfingerring u. ein Herzchen, Rückseite mit Aufschrift. Abzugeben bei Juwelier Adolf Schellenberg, Webergasse 7.

Ein Portemonnaie, Inhalt ca. 45 Mk., verli. Abgabe, gute Belohnung. Helisenstrasse 6, Hb. 11.

Verloren gold. Ring (glatter Keil u. bl. Stein). Abgabe, a. Bel. Spiegelgasse 8, im Laden.

Verloren rothbraune Handschuhe. Gegen Belohnung abzugeben Webergasse bei Landau.

Verloren ein Hundehalsband mit Hundemarke. Wiederbringer eine Belohnung. Adelheidstrasse 73, B.

Joy-Terrier ohne Halsband, mit schwarzbraunem Kopfrücken und schwarzem Schwanz, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wegen Belohnung abzugeben Bachmayerstrasse 2.

Küfer-Juunug. Herr Küfermeister Adolf Dorn ist mit Tod abgegangen. Die Beerdigung findet Dienstag, den 16., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Frankenstrasse 16, aus statt. Um zahlreiches Erscheinen zum letzten Geleite bittet Der Vorstand.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Herrn

Gottfried Mönningfeld sowie dem Herrn Pfr. Schlosser für die schönen Worte am Grabe sagen hiermit innigsten Dank.

Fritz Merkelbach Wwe. und Söhne.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 15. Oktober: Abonnements-Concerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner

- Nachmittags 4 Uhr:
1. Concert-Ouverture in A-dur . . . Jul. Riets.
 2. Gavotte aus „Das Spitzentuch der Königin“ . . . Joh. Strauss.
 3. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ . . . Wagner.
 4. Capricante, Marsch-Caprice . . . P. Wachs.
 5. Ouverture zu „Oberon“ . . . Weber.
 6. Madrigal . . . Simonetti.
 7. Liebesstin-Walzer aus dem Ballet „Die Braut von Koron“ . . . Bayer.
 8. Für Herz u. Gemüth, Potpourri . . . Komzak.

- Abends 8 Uhr:
1. Soldatenleben, Marsch . . . Schmoling.
 2. Ouverture zu „Hunyadi Laszlo“ . . . Erkel.
 3. Karawanenzug u. Fata morgana . . . L. Schytte.
 4. Rosen aus dem Süden, Walzer . . . Joh. Strauss.
 5. Prolog zu „Der Bajazzo“ . . . Leoncavallo.
 6. Sphärenmusik, Adagio aus dem Streichquartett in C-moll . . . Rubinstein.
 7. Lilly-Mazurka . . . v. d. Voort.
 8. Fantasie aus „Der Trompeter von Säckingen“ . . . Nessler.

Ein perfecter Stenograph (Stolze-Schrey) wird für sofort auf ein hiesiges Rechtsanwalts-Bureau gesucht. Offerten mit Angaben von Referenzen seiner bisherigen Beschäftigung und Gehaltsansprüche unter L. Z. 472 an den Tagbl.-Verlag. 14061

Junger Mann mit besserer Schulbildung als Volontär für ein technisches Bureau gesucht. Gefl. Offerten unter E. L. 775 an den Tagbl.-Verlag. 14088

Freitag und Sonntag niemals am besten Samstag und Montag.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Kunde machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 5. Okt.: dem Hotelportier Emil Rahmt u. S. Georg Balthasar. 6. Okt.: dem Bicerfeldwelder Adolf Schroeder u. T. Mathilde Katharine Sophie. 7. Okt.: dem Kellerer Franz Wörner u. T. Elisabeth; dem Schuhmachermeister Heinrich Finup u. T. Henriette Karoline Marie; dem Metzgergehilfen Friedrich Engel u. S. Johann Georg. 8. Okt.: dem Tagelöhner Franz Henry u. S. Christian Willi; dem Tagl. Joseph Dingas u. S. Peter. 9. Okt.: dem Bäckergehilfen Jakob Preus u. T. Apollonia Anna Elisabetha. 10. Okt.: dem Bäckergehilfen Sigmund Heib u. T. Elisabetha Maria; dem Fuhrmann August Schmitt u. S. Eduard August. 12. Okt.: dem Sanitätsferganten Anton Schroll u. S. Anton Wilhelm.

Wingeboten. Techniker Heinrich Reihof hier mit Ida Deep zu Bilsleben. Herrschaftsbesitzer Richard Finshausen zu Frankfurt a. M. mit Katharina Wöfel hier. Eisenbahnportier Jakob Kirck zu Homburg v. d. S. mit Anna Keul hier. Monteur Ernst Essler hier mit Anna Schimmed hier. Schreinergehilfe Joseph Walter hier mit Maria Beeremann hier. Kaufmann Karl Hugo Wilhelm Reinhold Eichhorn zu Engers mit Emma Friederika de Fallois hier. Monteur Carl Adolf Schulz hier mit Marie Louise Frieda Clara Friedrich zu Frankfurt a. D. Schachtmeister Johann Seifert zu Monzenheim mit Helena Seidenhuth dafelbst. Küfergehilfe Karl Fleckenstein zu Wombach mit Rosalie Englert dafelbst. Fabrikarbeiter Otto Koltz zu Oberfeld mit Rosa Leber dafelbst. Gastwirt Maximilian Karl Joseph Hubert Joosten zu Wund mit Franziska Schmitz zu Gens. Zimmermann Karl Heilbecker hier mit Margaretha Schipp zu Eltville.

Berechtiget. Kaufmann Louis Vinnentohl hier mit Amalie Bahrmund hier. Poßbote Christian von der Heude hier mit Louise Stöyer hier. Herrschaftsbesitzer Karl Teuder hier mit Karolina Fischer hier. Herrschneidermeister Heinrich Kolbe hier mit Margaretha Schott hier. Eisenbahnarbeiter Adam Jude hier mit Elisabetha Schröder hier. Herrschneidergehilfe Wilhelm Woggenstein hier mit Emma Kurze hier. Bahnhofsbedienter Adam Göbel hier mit Pauline Klopfer hier. Portier am hies. Kurhanse Heinrich Vicker hier mit Johanna von der Heude zu Niehlen. Friseur Wilhelm auf der Springe hier mit Johanna Schlotter hier. Herrschneidergehilfe Wilhelm Stamm zu Mainz mit Katharine Bettendorf hier. Bäckergehilfe Max Hegel hier mit Karoline Sprickerbach hier. Küster Karl Fähr hier mit Katharina Ohler hier. Dekorationsmaler Karl Herzog zu Frankfurt a. M. mit Emma Schlemmer hier. Küster Adolf Weimer hier mit Marie Reitenbach hier. Kellerer Alfred Döring hier mit Margarethe Hoffelbächer hier. Spengler bei den hies. Wasser- und Gaswerken Georg Sallmeyer hier mit Friederike Brüger hier. Tagelöhner Christian Hoffinger hier mit Auguste Degenhardt hier. Hausdiener Jakob Moser hier mit Marie Reuter hier. Herrschneidergehilfe Hermann Baumwiesberger hier mit Marie Rohr hier. Buchbindergehilfe Paul Weg hier mit Elisabeth Braum zu Kleinrod. Küster Jakob Gänster hier mit Auguste Schulz hier. Metallarbeiter Heinrich Lauth hier mit Marie Lang hier. Gestorben. 11. Okt.: Schriftfeger Joseph Gindlich. 11. J.: Johanne, geb. Same, Witwe des Schreinergeh. Philip Reising, 77 J. 12. Okt.: Emil, S. des Steinbaurgehilfen Wilhelm Vog, 8 J.; Sophie, geb. Weisch, Ehefrau des Hausdieners Ferdinand Angemann, 40 J.; Ida, geb. Berndt, Ehefrau des Tagelöhners Wilhelm Schmidt, 42 J.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 481. Abend-Ausgabe.

Montag, den 15. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

**Morgen
Dienstag,**
den 16. Oktober,
Vormittags von 11—1 Uhr:
**Gemälde-
Auction.**

Ich erlaube mir meine geehrte
Kundschaft auf den Erwerb der
Weihnachts-Geschenke aufmerk-
sam zu machen.

Ferd. Küpper,
Webergasse 5.

**Waaren-
Versteigerung.
Dienstag,**

den 16. Oktober, Vormittags 9^{1/2} und Nach-
mittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich in
meinem Auctionslokal

49. Wellritzstr. 49

50 Kister für ganze Anzüge, Cheviot,
Kammgarn und Winterstoffe,

40 Kister für Winterhosen und Heberzieher,

40 Kister für Knaben-Anzüge,

100 seidene Regenschirme für Herren und
Damen,

Insam aus einem alten renommierten
Strumpfwaren-Geschäft: Unterjoden für
Herren, Frauen und Kinder, Unter-
hosen und eine Partie farbiger woll. Kinder-
krämpfe und Handschuhe, sämmtliche
Waaren nur gute Qualität,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Kaufstelle der beiden elektr. Bahn-
brücken.

Ferd. Müller,
Auctionator u. Taxator.

Bureau: Langgasse 9.

Empfehle große Auswahl in
allen Sorten Kämmen, sowie
Reparaturen in Schildpatt unter bill. Berechnung.
L. Luthmann, Kammmacher, Moritzstraße 24.

Hydr. Grau-Stückkalk

= hervorragend bindekräftig, =
Feinstgemahlenen Cementkalk
in Säcken,

= blasenfreier Verputz, =
= bequeme Handhabung, =
daher besonders an Stelle von Weisskalk
= für alle Verputz-Arbeiten
geeignet, =
von den

Steedener Ringofenwerken

der Firma

Hubaleck & Maring,
Limburg a/Lahn,

empfehle zu Werkpreisen in 1/2 und
1/3 Waggonen ab Werk, sowie in jedem
kleineren Quantum ab hiesigem Lager
der Alleinvertreter für Wiesbaden

M. J. Betz, Wiesb. Marmor-Industrie
Aug. Oesterling Nachf.

Lager u. Comptoir: Karlstrasse 39.
Telephon 509.

12676

Schluss meines Geschäftslokals

9 Uhr wie bisher 9 Uhr.
Abends

Louis Schild,

nur 3. Langgasse 3.

Telephon 2382. Telephon 2382.

Keine Filiale in der Stadt. 13336

**Besonders ausgewählte
Thee's neuester Ernte.**

Auch in Deutschland hat der Theo-
Consum gegen früher ganz erheblich zuge-
nommen. Man lernt bei uns den Werth des
Thee's gegenüber dem werthlosen Kaffee-
getränk allmählich schätzen. Die dadurch
immer gesteigerte Nachfr. nach feineren
u. vor Allem auch kräftigen Auf-
güssen gebenden Thee's, veranlassen mich,
die Consumenten auf die Vorzüge der
von mir in den Handel gebrachten Misch-
ungen besonders aufmerksam
zu machen. Meine Thee's zeichnen
sich vor Allem aus durch ihre mit be-
sonderer Sorgfalt, nach langjähr.
erprobter Vertheilung, aus-
gewählten vorzüglichen Quali-
täten, die jeder Geschmacksrichtung an-
gepasst sind, sowie durch besonderen
Wohlgeschmack, Kraft und
Frische des Aromas. Ganz ins-
besondere aber durch kräftigen Auf-
guss, wie dies die jetzige Ge-
schmacksrichtung wünscht. Den
vielen Klagen d. Consumenten
ist hiermit vollauf Rechnung
getragen. Schon meine billigeren
Sorten à Mk. 1.80 und Mk. 2.—
ergeben einen sehr ergiebigen, rein-
schmeckenden Haushaltung-
Thee. Als ganz besonders vorzüg-
liche Marken aus meinem reichhaltigen
Theelager empfehle ich

Java Pecco	Mk. 1.80
Moring Congo	2.—
Kaisow Congo	2.40
Souhiong fein	3.—
Ninghow	3.20
Darjeeling-Pecco	3.50
Souhiong extrafein	4.—

Souhiong extrafein sup. (das Beste d. neuen
Ernte) Mk. 5.—
Theespitzen gute Qualit. Mk. 1.40
fein u. kräftig 1.60
Allos per 1/2 Ko., bei Mehrabnahme ent-
sprechend billiger.

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Telephon 216. 10792

Rundes Landbrod,

aus gutem Roggenmehl hergestellt, täglich frisch bei
Bäckerei W. Lehr, Sedanstr. 14. 11992



**Kartoffel-
pressen,**

äußerst practisch,

**Kartoffel-
kocher**

billigst. 13125

Franz Flössner

Wellritzstr. 6.

Fluzündholz, fein gespalten,

Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.

liefern frei ins Haus 8151

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Winterhalbjahr 1900/01.

Fachkurse

für ältere Lehrlinge und Gehülfen.

Beginn des Unterrichtes:

Für **Gärtner:** Mittwoch, den 17. Oktober, Abends

8 Uhr, Zimmer No. 24. Unterrichtszeit: Mittwochs
und Samstags Abends von 8 bis 10 Uhr. Lehrer: Herr
städt. Obergärtner Hartrath.

Für **Schlosser:** Montag, den 15. Oktober, Abends

8 Uhr, Souterrain (Neubau). Unterrichtszeit: Mon-
tags und Donnerstags Abends von 8 bis 10 Uhr. Lehrer:
Herr Schlossermeister Wilh. Schmidt.

Für **Schreiner:** Dienstag, den 16. Oktober, Abends

8 Uhr, Zimmer No. 21. Unterrichtszeit: Dienstags
und Freitags Abends von 8 bis 10 Uhr. Lehrer: Herr
Schreinermeister Jac. Keller jun.

Für **Schuhmacher:** Mittwoch, den 17. Oktober,

Nachmittags 5 Uhr, Zimmer No. 21. Unterrichts-
zeit: Mittwochs Nachmittags von 5 bis 7 Uhr.

Für **Tapezierer:** Mittwoch, den 17. Oktober, Abends

8 Uhr, Zimmer No. 25. Unterrichtszeit: Mittwochs
und Samstags Abends von 8 bis 10 Uhr. Lehrer: Herr
Tapezierermeister Friedr. Kaltwasser.

Der Unterricht in den vorbezeichneten Kursen erstreckt sich
neben Fachzeichnen auf spezielle theoretische und praktische Lehr-
gegenstände genannter Geschäfte.

Das Schulgeld für das Winterhalbjahr beträgt da, wo keine
andere Vereinbarung getroffen ist, pro Theilnehmer 5 Mark.

Buchführungs-Kursus

für Meister und Gehülfen.

Beginn des Unterrichtes: Dienstag, den 16.

Oktober, Abends 8 Uhr, Zimmer No. 22. Unterrichts-
zeit: Dienstags und Freitags Abends von 8 bis 10 Uhr. Lehrer:
Herr Ingenieur K. Meierling. Lehrgegenstände: Buch-
führung, Wechsellehre, Kontokorrent-, Zins- und Rabattrechnen und
Kostenberechnen. Schulgeld pro Semester 5 Mark.

Anmeldungen wolle man baldigst bei der Geschäfts-
stelle des Gewerbevereins, Wellritzstrasse 34, bewirken. F 385

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

Der Direktor
der Gewerbeschule.
Zitelmann.

„Germania“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Gründungs-Jahr 1857.

Unter Staatsaufsicht.

Versicherungscapital Ende 1899 Mk. 602,050,741

und Mk. 2,444,481 Jahresrent.

Vermögen Ende 1899 236,330,813.

Bei dem heutigen geringen Zinsestrag für sichere Capitalanlagen bietet die Rentenversicherung
der Germania das beste Mittel zur Erlangung eines höheren Jahreseinkommens.

Auf je 100 Einzahlung gewährt die Gesellschaft eine jährliche Rente auf Lebenszeit,
beispielsweise im Eintrittsalter:

55	60	63	65	67	68	70	75
7.73 %	9.11 %	10.05 %	10.85 %	11.82 %	12.31 %	13.80 %	15 %

des Einlagecapitals.

Nähere Auskunft kostenfrei durch:

L. Gemmer, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 30.

(Geschäftsstelle: Ziegenstraße 15, Hotel J. Sahn.)

Für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Meine eingegangenen Neuheiten für

Anzüge, Ueberzieher, Beinkleider, Sport etc.

empfehle ich in reicher Auswahl und soliden Fabrikaten.

Stoff-Ausschnitt.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für tadellose Arbeit und guten Sitz.

12330

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7,

Tuch- und Modewaaren.

Wiesbadener Radfahr-Verein.



Die diesjährige **ordentliche Jahres-Haupt-Versammlung** findet am **Mittwoch, den 17. Oktober a. c., Abends präzis 9 Uhr,** im Klublokale **Hotel Nonnenhof** statt und bitten wir um zahlreiches Erscheinen. F427
Der Vorstand.

Mein Dental-Office
befindet sich jetzt
Friedrichstr. 31 (Ecke Neugasse),
früher Friedrichstr. 41, Ecke Kirchgasse.
C. Dietz,
Sprechst. für Zahnleidende 9—12 B. u.
2—5 N. 14056

Empfehlen

- Farben für Aquarellmalerei,
- Farben „ Gouachemalerei,
- Farben „ Bronzemalerei,
- Farben „ Studienzwecke,
- Farben „ Kinder,
- Farben „ Emailmalerei,
- Farben „ Glasmalerei,
- Farben „ Pastellmalerei,
- Farben „ Photographie,
- Farben „ Oelmalerei,
- Farben „ Conditorei u. Küche.

Malpinsel, Malkasten, Malleinwand, Künstlerpinsel und Kollrahmen. 13282
Palästen von Holz (Fayence) und Blech.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

August Rörig & Cie.,

Farbwaren-Geschäft und
Fabrikation in Lacke und Oelfarben,
6. Marktstrasse 6.

Lebensgroße Porträts

werden nach jeder Photographie (Zeichnung u. Del) getreu ähnlich, künstlerisch und billigst ausgeführt.
Näh. bei Herrn **Dörr**, Berggasse, Kirchgasse 38.
Feine Sorten Tafelbrot, gute Panäpfel billig abgegeben Villa Aurothal 15.

Restaurant zum Erbprinzen.
Täglich süßen Apfelmö. 14066

Gothaer Lebensversicherungsbank

(Älteste u. größte deutsche Lebensversicherungsbank.)
Versicherungsbestand am 1. September 1900:
783 1/2 Millionen Mark.
Bankfonds: 255 1/2 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1900: 30 bis 128 % der Jahres-Normal-Prämie — je nach dem Alter der Versicherten.
Ausgezahlte Versicherungssummen seit 1829: 276 1/2 Mill. Mark.

Vertreter in Wiesbaden:
Hermann Rühl,
Luisenstraße 43.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-,
Cautions- und Garantie-, Sturm-
schäden-, Einbruch- u. Diebstahl-,
sowie Glas-Versicherung.

General-Representant: **Hermann Rühl.**
General-Agent: **Heinrich Dillmann.**
Büreau: Luisenstraße 43.

Anträge für beide Institute vermittelt ebenso:
Franz Mulot, Bleichstraße 24. 816

Gasglühlicht,

prima Glühkörper, per Stück 35 Pf.,
Dutzend-Carton Mk. 4.—. Brenner,
Cylinder, Ersatztheile billigst. 11993

P. J. Fliegen,

Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.

Apfelmö. 1328.

frisch von der Kelter täglich zu haben Sedanstr. 3.

Verein für Feuerbestattung.

Eingetr. Verein.

Ausstellung.

Am 16., 17., 18. u. 19. Oktober

gelangen im Saale der Loge Plato, Friedrichstrasse 27, die auf das **Preis Ausschreiben zur Erbauung eines Crematoriums in Mainz** eingegangenen **Pläne u. Entwürfe** zur öffentlichen Ausstellung.

Bei freiem Eintritt ist der Saal geöffnet von **10 Uhr Morgens** bis **5 Uhr Nachmittags.** F402

Lönholdt's Dauerbrand-Öfen



Ueber 100,000 Stück im Gebrauch.
Verzierte Irische Öfen, Helgoland-Öfen
mit Centralregulierung. 300
Hochmoderne Ausführung in Barock, Rococo, Renaissance-Styl.
→ Grösste Ausnutzung des Brennmaterials. ←

Patentirte eiserne Einsätze
mit amerikanischer Fallschachtfeuerung
und Central-Zeigeregulierung
für Porzellan-, Majolika- und
Kachel-Öfen.

Eisenwerke

Hirzenhain und Lollar,
Aktiengesellschaft, Hirzenhain,
Oberhessen.

Vorräthig in allen bess. Eisenwaarenhandlungen.



Brod! Brod! Brod!

Gutes Kornbrod, 1 kg. Laib, 36 Pf.
„ gemischtes Brod, „ „ 33 „
Weißbrod, „ „ 42 „

Consumhalle Jahnstraße 2, Moritzstraße 16 und Sedanplatz 3.

Trotz der hohen Butterpreise kostet

PALMIN

das unübertreffliche, garantiert reine Pflanzenfett nur 65 Pf. das Pfund. Tadellos im Geschmack, appetitlich im Aussehen, wird es als Brat-, Koch- und Backfett in den feinsten Küchen verwendet. 1/4 ausgiebiger als Butter = 50% Ersparnis. Hunderte von Anerkennungen. Kochrezepte gratis. Alleinige Produzenten: **H. Schlink & Co., Mannheim.** F86

Ein wahrer Freund und Helfer der

Union-Wichse

in blau-weißen Dosen und
Gibt rasch und mühelos schönsten Glanz.



Dienstboten ist die weitberühmte

Wichse

Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg.

Zu haben in den meisten Geschäften.

Vertreter: **J. Bergmann, Wiesbaden.**

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

10 Freibeilagen — darunter „Alt-Raffan“, Blätter für raffenische Geschichte und Kulturgeschichte, „Illustrirte Kinder-Zeitung“ und „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

find die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

- Aurstrasse: **W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.**
- Adelheidstrasse: **W. S. Birk, Ecke der Drämenstrasse;**
W. Jung Wwe., Ecke der Adolphstraße;
W. Nicolay, Ecke der Kirchgasse;
G. Erb, Ecke der Schiersteinerstraße.
- Adlerstrasse: **Carl Groß, Ecke der Schwalbacherstraße;**
Chr. Schiebeler, Ecke der Schachtstraße.
- Adolphsallee: **W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidstraße;**
G. Brodt, Albrechtstr. 16;
Fr. Groß, Ecke der Goethestr.
- Albrechtstrasse: **G. Brodt, Albrechtstraße 16;**
Carl Kinnenfohl, Ecke der Moritzstraße;
Th. Kold, Albrechtstraße 42.
- Bahnstrasse: **G. Engelmann, Bahnhofstraße 4.**
- Bertramstrasse: **Ph. Prinz, Ecke der Cleonorenstraße.**
- Bismarck-Ring: **H. Köpfer, Ecke der Bleichstraße 33;**
H. Senebald, Ecke der Hermannstraße.
- Bleichstrasse: **H. Schaal, Ecke der Helenestraße 2;**
M. Scherger, Ecke der Dellmündstr.;
Chr. Weimer, Ecke der Walramstr.;
H. Köpfer, Ecke des Bismarck-Ring 21.
- Bliicherstrasse: **Jac. Selbig, Blücherstr. 4;**
Fr. Heinrich, Blücherstraße 24.
- Bilowstrasse: **W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.**
- Dambachthal: **Th. Hendrich, Ecke der Kapellenstraße.**
- Dotzheimerstrasse: **Heinrich Pfaff, Dogheimerstraße 20;**
W. Weber, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring 2.
- Drämenstrasse: **W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.**
- Cleonorenstrasse: **Ph. Prinz, Ecke der Bertramstraße.**
- Faulbrunnstrasse: **Fritz Engel, Ecke der Schwalbacherstraße.**
- Feldstrasse: **G. Herrmann, Feldstraße 2;**
J. Forst, Feldstraße 19.
- Frankenstrasse: **G. Rudolph, Ecke der Walramstraße;**
W. Schurr, Frankenstrasse 17.
- Friedrichstrasse: **H. Philipp, Ecke der Neugasse;**
H. Beyse, Ecke der Schwalbacherstraße 16.
- Goethestrasse: **Fr. Groß, Goethestraße 1, Ecke der Adolphsallee;**
W. Kees, Ecke der Moritzstraße;
H. Sauter, Ecke Drämenstraße 30.
- Gustav-Adolfstrasse: **W. Lang, Ecke der Hartingstraße.**

- Hartingstrasse: **W. Lang, Ecke der Gustav-Adolfstraße 16.**
- Helenestrasse: **H. Schaal, Ecke der Bleichstraße**
W. Dohlschläger, Ecke der Wellritzstraße.
- Hellmündstrasse: **Adolf Kaybach, Ecke der Wellritzstr.;**
J. C. Bürgener Nachfolger, Dellmündstraße 35;
H. Scherger, Ecke der Bleichstraße.
- Herderstrasse: **Carl Vogt, Ecke der Körnerstraße.**
- Hermannstrasse: **H. Senebald, Ecke des Bismarck-Ring.**
- Herrgartenstrasse: **Fritz Germand, Herrgartenstr. 7.**
- Hirschgraben: **Carl Petri, Steingasse 6.**
- Jahnstrasse: **H. Schmidt, Ecke der Wörthstraße.**
- Kaiser-Friedrich-Ring: **W. Weber, Ecke Dogheimerstr.;**
H. Wobach, Ecke der Jahnstraße.
- Kapellenstrasse: **Th. Hendrich, Ecke des Dambachthal.**
- Karlstrasse: **H. Nicolay, Ecke der Adelheidstraße;**
G. Keef, Ecke der Adelheidstraße.
- Kellerstrasse: **Louis Zende, Ecke der Stifftstraße;**
J. Forst, Feldstraße 19.
- Körnerstrasse: **Carl Vogt, Ecke der Herderstraße.**
- Kirchstrasse: **H. Wirth Nachf. (Fr. Kaup), Ecke der Adelheidstraße;**
H. Stassen, Kirchgasse 60, nächst d. Marktstraße.
- Lahnstrasse: **W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.**
- Luxemburgstrasse: **Th. Kold, Albrechtstraße 42.**
- Maurgasse: **Fritz Rompel, Ecke der Neugasse.**
- Mauritiusstrasse: **Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.**
- Nichelsberg: **Carl Kinnenfohl, Ecke des Gemeindefriedhofes.**
- Moritzstrasse: **Carl Kinnenfohl, Ecke der Albrechtstraße;**
J. W. Weber, Moritzstraße 18;
W. Kees, Ecke der Goethestraße;
Ch. Maus, Moritzstraße 64.
- Nerostrasse: **G. Spelken, Nerostraße 12;**
Louis Kimmel, Ecke der Adelheidstraße.
- Neugasse: **H. Philipp, Ecke der Friedrichstraße;**
Fritz Rompel, Ecke der Maurgasse.
- Nicolaystrasse: **Fritz Germand, Herrgartenstraße 7.**
- Orientalstrasse: **W. S. Birk, Ecke der Adelheidstraße;**
H. Sauter, Ecke der Goethestraße.
- Platterstrasse: **H. J. Weil, Platterstraße 42.**
- Roonstrasse: **J. Birk, Ecke der Westendstraße.**

- Rheinstrasse: **H. Wirth Nachf. (Fr. Kaup), Ecke der Kirchgasse;**
S. Keef, Ecke der Karlstraße;
H. A. Dienstadt, Ecke der Wörthstraße.
- Röderstrasse: **Louis Kimmel, Ecke der Nerostraße;**
Phil. Hessel, Röderstr. 27;
W. Cron, Ecke des Römerberg.
- Römerberg: **Heinrich Krug, Römerberg 7;**
W. Cron, Ecke der Röderstraße.
- Schachtstrasse: **Chr. Schiebeler, Ecke der Adlerstr. 23a.**
- Schiersteinerstrasse: **G. Erb, Adelheidstraße 76.**
- Schwalbacherstrasse: **Carl Groß, Ecke der Adlerstraße;**
Jac. Minor, Ecke der Mauritiusstraße;
Fritz Engel, Ecke der Faulbrunnstr.;
H. Beyse, Ecke der Friedrichstr. 50.
- Sedanplatz: **W. Weber, Sedanplatz 3.**
- Sedanstrasse: **Georg Fischer, Walramstraße 31.**
- Seerobenstrasse: **W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.**
- Steingasse: **Carl Petri, Steingasse 6;**
G. Ernst, Steingasse 17.
- Stifftstrasse: **Louis Zende, Ecke der Kellerstraße.**
- Tannusstrasse: **G. Gränewald, Tannusstraße 34.**
- Walramstrasse: **W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.**
- Walramstrasse: **Georg Fischer, gegenüber der Sebanstr.;**
G. Rudolph, Ecke der Franckenstraße;
Chr. Weimer, Ecke der Bleichstraße.
- Wellritzstrasse: **Adolf Kaybach, Wellritzstraße 20;**
W. Dohlschläger, Ecke der Helenestraße.
- Westendstrasse: **W. Weber, Westendstr. 3;**
J. Birk, Ecke der Roonstraße.
- Wörthstrasse: **H. A. Dienstadt, Ecke der Rheinstraße;**
H. Schmidt, Ecke der Jahnstraße.

Termer in:

- Biebrich: **Heinrich Schurer, Rathhausstraße 11.**
- Bierstadt: **Carl Häuser, Rathhausstraße 2.**
- Botenheim: **Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 1.**
- Erbenheim: **Dr. Hübner, Stahl, Klappenheimerstraße.**
- Kumbach: **Carl Schwalbach, Burgstraße 144.**
- Nonnenberg: **Philippine Wiefendorn, Thalstraße 2.**
- Waldstrasse: **Heinrich: Carl Juber, Waldstraße 14.**